

Nachruf für Herrn Dr. med. Klaus Däßler

* 3.6.1934
† 22.2.2006



Am 22. Februar 2006 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit Herr Dr. med. Klaus Däßler in der Gewissheit seines christlichen Glaubens und in der Geborgenheit seiner Familie. Wir, seine Freunde, Kolleginnen und Kollegen, sind traurig und bestürzt.

Klaus Däßler wurde am 3. Juni 1934 in Freital geboren. Nach Besuch der Volksschule und des Vitzthumschen Gymnasiums und der Kreuzschule in Dresden begann der Tierarztsohn zunächst in Rostock ein landwirtschaftliches Studium, schwenkte aber bald zur Medizin um und legte 1958 das Staatsexamen in Dresden ab. Die Promotion erfolgte 1962. Nach Absolvierung verschiedener stationärer und ambulanter Abschnitte in Radeberg, Kurort Hartha, Freiberg und Freital

bestand er die Facharztprüfung für Allgemeinmedizin und war als Leiter der Staatlichen Arztpraxis Kurort Hartha und später als Leiter des Medizinischen Versorgungsbereichs Tharandt – Kurort Hartha unermüdlich und erfolgreich tätig.

Klaus Däßler hat die Entwicklung der Allgemeinmedizin in der DDR hautnah erlebt und aus seiner Tätigkeit als Weiterbildungsleiter für Allgemeinmedizin des Kreises Freital heraus auch bald aktiv mitgestaltet. 1968 bis 1991 war er Gründungs- und Vorstandsmitglied der Bezirks-gesellschaft Dresden der Gesellschaft für Allgemeinmedizin der DDR und an der wissenschaftlichen Entwicklung der Allgemeinmedizin besonders auf dem Gebiet der komplexen allgemeinmedizinischen Dispensairebetreuung beteiligt. Als echter Hausarzt engagierte er sich frühzeitig in der kommunalen Gesundheitspolitik. Immer aber standen für ihn seine Patienten und ihre Anliegen an erster Stelle. Er hat sie warmherzig, qualifiziert und aufopferungsvoll über Jahrzehnte betreut. So war es für ihn am Ende seiner Berufstätigkeit eine Beruhigung, seine Patienten in die Hände seines Sohnes Michael übergeben zu können.

Obwohl die Zeit nach der Wende und der Niederlassung in eigener Praxis 1991 noch knapper wurde, investierte er viel Kraft in die Entwicklung von Hartha als Kneippkurort, in seine damit verbundene Qualifizierung als Badearzt und in die Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Balneologie und Kurortwissenschaft Bad Elster, mit dem Landessportbund und mit Kollegen aus Karlsbad und Marienbad. Er war Mitbegründer des

örtlichen Kneippvereins und auch nach Beendigung seiner Praxis dort noch aktiv.

In seiner kompetenten, klugen und bescheidenen Art hat er die erfolgreiche Entwicklung der 1992 neu gegründeten Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin bis 2002 als Gründungsmitglied und Vizepräsident maßgeblich gestaltet, Jahreskongresse und Klausurtagungen organisiert und wissenschaftliche Vorträge gehalten. Eine Reihe wissenschaftlicher Veranstaltungen fand unter seiner Leitung in Kurort Hartha statt.

Man wird der Persönlichkeit Klaus Däßlers nicht gerecht, wenn man nur sein riesiges Arbeitspensum betrachtet. Er war auch der feinsinnige, hilfreiche Mensch, ganz im christlichen Glauben stehend, dessen Freundschaft ein Geschenk war. Er war Ehemann und ein halbes Jahrhundert zutiefst mit seiner wunderbaren Ehefrau verbunden, die ihm bei allem Stress stets Halt und Geborgenheit gab. Er war auch Vaterpersönlichkeit für fünf Kinder und ihre Familien. Aller Oberflächlichkeit abhold, war er ein tiefer Freund und Förderer der Kultur und insbesondere der Musik, die ihn von Jugend auf begleitete. So rundet sich das Bild eines Arztes und Menschen, der für viele junge und ältere Ärztinnen und Ärzte Vorbild war.

Wir sind traurig, aber zugleich dankbar, dass wir mit ihm zusammen leben, lachen und schaffen durften. Wir werden oft an ihn denken, denn er fehlt uns.

Dr. med. Hanno Grethe, Sehma